

# W H K T - R E P O R T

01 / 2016

In eigener Sache: [www.whkt.de](http://www.whkt.de) | DesignTalente Handwerk NRW 2016: Höheres Preisgeld und neue Themenbereiche | Video online: Kurzvideo vom 1. Treffpunkt Ehrenamt Handwerk NRW | Förderprogramm IQ: Ausbau des IQ Netzwerks NRW in 2016 | IQ Netzwerk NRW: Gut gestartet – Integrationsbetrieb.Handwerk. | Voller Erfolg in 2015: Starthelfende Ausbildungsmanagement mit positivem Jahresabschluss | Vom Studienaussteiger zum Meisterschüler: Handwerk wirbt mit Film um Studienaussteiger | Gebäude-Check Energie/Solar-Check NRW: Einstiegsberatung zu energetischer Sanierung und solarer Energiegewinnung | Jahresrückblick 2015: Vielfalt Schülergenossenschaften | Vorschau: Wichtige Veranstaltungen 2016 | Europa: Ruhiges neues Jahr? Wohl kaum. | Personalie | Buchtipp: »Warum wir so reich sind« von Rudolf H. Strahm | Terminvorschau



WESTDEUTSCHER HANDWERKSKAMMERTAG



## In eigener Sache: [www.whkt.de](http://www.whkt.de)

Für Außenstehende ist es ziemlich schwer zu verstehen, was denn eigentlich der Nordrhein-Westfälische Handwerkstag, der Westdeutsche Handwerkskammertag, der Unternehmerverband Handwerk, die LGH, die ZWH, die GFWH, die Arbeitsgemeinschaft der Kreishandwerkerschaften und andere Organisationen mehr sind.

Übersetzt man die Begriffe in vergleichbare Strukturen anderer Wirtschaftsbereiche, fällt auf, dass das Handwerk gar nicht so »übermöbliert« ist wie es wirkt, dass aber aufgrund der langen Historie und Tradition die Begrifflichkeiten Menschen, die von außen daraufschauen, kaum noch zu vermitteln sind.

Das Handwerk in Nordrhein-Westfalen hat einen Ansatz gemacht, dies zu verändern und zum Ende des Jahres 2015 beschlossen, den Nordrhein-Westfälischen Handwerkstag in Handwerk NRW umzubenennen, um hier gemeinschaftlich öffentlich aufzutreten. Keine Organisation wird in Frage gestellt, keine Tradition, sondern nach außen wird ein verständlicher Begriff für eine Organisation gewählt, um als ersten Schritt dann über diese Organisation auch einen gemeinsamen Auftritt zu ermöglichen. Dies wird noch einige Monate in Anspruch nehmen, doch da der Westdeutsche Handwerkskammertag seit Beginn des Internets für Wirtschaftsorganisationen – der Westdeutsche Handwerkskammertag war die erste Wirtschaftsorganisation in NRW mit einem eigenen Internetauftritt – die Internetadresse [www.handwerk-nrw.de](http://www.handwerk-nrw.de) nutzt und deshalb auch Inhaber der Domain [www.handwerk.nrw](http://www.handwerk.nrw) wurde, entsteht hier Handlungsbedarf.

Die Domain [www.handwerk.nrw](http://www.handwerk.nrw) ist mit sofortiger Wirkung auf die neue Organisation Handwerk NRW, die unter diesem Namen erst ab Herbst in Erscheinung treten wird, übergegangen. Die gewohnte Internetadresse [www.handwerk-nrw.de](http://www.handwerk-nrw.de) wird der Westdeutsche Handwerkskammertag noch monatelang nutzen, da mit dieser Hunderte E-Mail-Adressen verbunden sind. Parallel dazu existiert bereits jetzt die Domain [www.whkt.de](http://www.whkt.de) des WHKT.

Jeder einzelne Mitarbeiter des Westdeutschen Handwerkskammertags ist ab jetzt schon direkt unter seinem Namen [@whkt.de](mailto:@whkt.de) erreichbar, dennoch gibt es zahlreiche weitere Adressen, die nicht personengebunden sind, die umgestellt werden müssen. Daneben ist es natürlich erforderlich, Drucksachen anzupassen und vieles andere mehr.

## DesignTalente Handwerk NRW 2016 Höheres Preisgeld und neue Themenbereiche

2016 ist wieder das Jahr der DesignTalente Handwerk NRW, in dem junge Handwerkerinnen und Handwerker ihre Designkarriere starten, Preisgelder und Auszeichnungen abräumen können. Neu in diesem Jahr ist erstmals, dass nun, im Gleichklang mit den Themenbereichen des Wettbewerbs Manufactum, Wettbewerbsarbeiten zu den sachnahen Themenbereichen MÖBEL, SKULPTUREN, SCHMUCK,

KLEIDUNG, MEDIEN, WOHNEN einzureichen sind. Darüber hinaus ist das Preisgeld für die Siegerinnen und Sieger in jeder Kategorie von 2.500 EUR auf 3.000 EUR erhöht worden.

Alle Gesellinnen oder Gesellen in einem Handwerksberuf in NRW, die erst nach dem 1. Juli 2016 ihren 31. Geburtstag haben, können wieder an dem bekannten Landeswettbewerb teilnehmen. Die Unterlagen zur Vormerkung bzw. Anmeldung sind unter [www.designtalente-handwerk-nrw.de](http://www.designtalente-handwerk-nrw.de) zur unkomplizierten und einfachen Anmeldung online gestellt.

Einfach ausdrucken, ausfüllen, unterzeichnen, einscannen, mailen oder faxen, Fotos der bis zu 3 Wettbewerbsarbeiten auf CD-ROM oder per Mail beifügen und schon ist die große Chance auf den Start der Designkarriere im Handwerk gesetzt. **Anmeldeschluss ist der 1. Juli 2016.**

Die Sieger in Sachen »Design im Handwerk« werden am 08.10.2016 in den Räumen der Handwerkskammer Düsseldorf zu Ehren kommen, wenn dort die Preisverleihung zum Wettbewerb »DesignTalente Handwerk NRW 2016« stattfindet. Zeitgleich wird die Ausstellung mit Objekten des Wettbewerbes eröffnet, die bis zum 23.10.2016 laufen wird.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Westdeutschen Handwerkskammertag, Ansprechpartner: Rechtsanwalt Harald Bex, Tel.: 0211/3007-765, Fax: 0211/3007-900, E-Mail: harald.bex@whkt.de

Video online

### **Kurzvideo vom 1. Treffpunkt Ehrenamt Handwerk NRW**

Der WHKT hat Mitte Dezember ein kurzes Video veröffentlicht, das die wichtigsten Botschaften und einige bewegende Momente des 1. Treffpunkt Ehrenamt Handwerk NRW zusammenfasst. NRW Wirtschaftsminister Garrelt Duin, der nicht nur von dem großen Interesse an der Veranstaltung überwältigt war, sondern auch von dem ehrenamtlichen Engagement über das stellvertretend sechs Menschen aus dem Handwerk berichtet haben, sagte: »Nur wenn man gute Beispiele und Vorbilder kennt und sieht, versucht man diesen nachzueifern.«

Die Veranstaltung, die erstmals am 13.11.2015 durch den Westdeutschen Handwerkskammertag durchgeführt wurde, hatte das Ziel, das ehrenamtliche Engagement im Handwerk in einem besonderen Rahmen zu würdigen. Hierfür haben in einer Talkrunde eine Handwerkerin und fünf Handwerker über ihr gesellschaftliches Engagement und die Gründe, warum sie sich in ihrer Freizeit für andere Menschen einsetzen, berichtet.

Der Videomitschnitt und Bilder der Veranstaltung, die durch das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk gefördert wurde, sind auf der folgenden Webseite [www.ehrenamt-handwerk-nrw.de](http://www.ehrenamt-handwerk-nrw.de) veröffentlicht.

### **Förderprogramm IQ**

#### **Ausbau des IQ Netzwerks NRW in 2016**

Die bundesweite Aufstockung des Förderprogramms IQ erfolgt durch eine maßgebliche Erhöhung der Mittel, die das Bundesministerium für Arbeit und Soziales zur Verfügung stellt. In NRW sind beispielsweise Maßnahmen geplant, die der Arbeitsmarktintegration und der qualifikationsadäquaten Beschäftigung von Geflüchteten dienen.

Als neue operative Teilprojektspartner des IQ Netzwerks NRW erhielten hierfür die Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (LGH), das DGB Bildungswerk und IQ Consult gGmbH entsprechende Förderzusagen für das Jahr 2016.

Geplant ist, dass die LGH den Bereich der beruflichen Qualifizierung von Flüchtlingen – insbesondere im Handwerk – abdeckt. Ziel ist es, dass Geflüchtete mit Berufserfahrungen und ohne formalen Abschluss ihre Kompetenzen einbringen und durch entsprechende Qualifizierungen die Chance erhalten, den Einstieg in das berufliche Bildungssystem zu meistern.

Das DGB Bildungswerk wird gemeinsam mit IQ Consult die Arbeit der in NRW insgesamt 30 Integration Points unterstützen, die seitens der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit eingerichtet wurden bzw. werden und in denen Flüchtlinge mit Bleibeperspektive eine individuelle Beratung und Betreuung mit Blick auf den Arbeitsmarkt erhalten. Über das IQ-Förderprogramm sollen in den Integration Points insbesondere die Ratsuchenden im Thema Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsqualifikationen eine Hilfestellung erhalten. Hierfür wurden gleichfalls die in NRW bereits etablierten sieben IQ

Anerkennungs- und Qualifizierungsstandorte mit zusätzlichen Mitteln ausgestattet.

Details zum Förderprogramm IQ sowie den in NRW aktiven Teilprojekten: [www.iq-netzwerk-nrw.de](http://www.iq-netzwerk-nrw.de), [www.netzwerk-iq.de](http://www.netzwerk-iq.de)

Das Förderprogramm »Integration durch Qualifizierung (IQ)« zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird in den ersten beiden Handlungsschwerpunkten aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA). Der dritte Handlungsschwerpunkt wird aus Bundesmitteln finanziert.

## IQ Netzwerk NRW

### **Gut gestartet – Integrationsbetrieb. Handwerk.**

Die Initiative »Integrationsbetrieb.Handwerk.« wurde Ende 2015 gestartet. Bereits Mitte Januar 2016 haben sich über 600 Betriebe mit konkreten Praktikumsangeboten für Flüchtlinge zur beruflichen Orientierung und als ersten Einstieg in Beschäftigung eingetragen. Auf Seite der Beratenden, die sich für die Vermittlung der Praktikumsplätze unter Flüchtlingen einsetzen, haben über 130 Personen einen Onlinezugang zu den Betriebsdaten freigeschaltet bekommen.

Betrieben und Experten aus der Flüchtlingsberatung steht die Plattform mit zahlreichen Hintergrundinfos unter folgender Adresse zur Verfügung: [www.iq-netzwerk-nrw.de/integrationsbetrieb](http://www.iq-netzwerk-nrw.de/integrationsbetrieb).

Mit ersten konkreten Vermittlungserfolgen wird ab Februar gerechnet.

Das Förderprogramm »Integration durch Qualifizierung (IQ)« zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

## Voller Erfolg in 2015

### **Starthelfende Ausbildungsmanagement mit positivem Jahresabschluss**

Noch liegen nicht alle Zahlen aus dem Dezember vor, doch bereits jetzt steht fest, dass das Kalenderjahr 2015 als voller Erfolg im Projekt »Starthelfende Ausbildungsmanagement« verbucht werden kann.

Grundlegendes Ziel des Projekts ist es, Jugendliche in Ausbildung zu vermitteln und darüber hinaus neue Lehrstellen zu akquirieren, um dem sich abzeichnenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Beides ist im letzten Jahr hervorragend gelungen: Mehr als 1.500 neue Ausbildungsstellen konnten von den Starthelfenden akquiriert werden. Gleichzeitig wurden mehr als 1.800 Jugendliche in passende Ausbildungsstellen vermittelt, wobei die Starthelfer/innen besonders auch die Branchen und Ausbildungsberufe im Blick haben, die abseits der bekannten Modeberufe liegen und den Jugendlichen dementsprechend weniger präsent sind.

Auch diejenigen Jugendlichen, die noch nicht ausbildungsreif sind oder sich noch mitten in der Berufsorientierung befinden, konnten vom Vermittlungsangebot der Starthelfenden profitieren. So wurden beispielweise ca. 400 Jugendliche in Praktika vermittelt sowie knapp 300 Jugendliche in eine Einstiegsqualifizierung. Diese erfolgreiche Vermittlungsarbeit hängt ganz wesentlich von der professionellen Beratung der Projektmitarbeiter/innen ab. Und diese wird sehr stark nachgefragt: Insgesamt nahmen im letzten Jahr weit mehr als 7.000 Jugendliche das Beratungsangebot im Rahmen des Projekts wahr.

An dem Projekt sind sechs Handwerkskammern, zwölf Industrie- und Handelskammern sowie die Zahnärztekammer Nordrhein und der Bauindustrieverband NRW beteiligt, bei denen insgesamt 31 Projektmitarbeiter/innen als Starthelfende angestellt sind.

Die guten Vermittlungszahlen sowie die Tatsache, dass der Bekanntheitsgrad des aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW geförderten Projekts jährlich gewachsen ist, wirken sich erfreulicherweise auch darauf aus, dass ein neues Projekt mit dem gleichen Namen, aber etwas anderen Vorzeichen, in den nächsten zwei Jahren gefördert werden soll. Die Erlaubnis zum vorzeitigen Maßnahmebeginn liegt bereits vor, der Zuwendungsbescheid wird in Kürze erwartet.

### **Vom Studienaussteiger zum Meisterschüler Handwerk wirbt mit Film um Studienaussteiger**

Immer neue Wege gehen die Handwerkskammern in NRW, um Studienaussteiger anzusprechen. Der WHKT hat einen Film erstellt, in dem Studienaussteiger lebendig, ehrlich und motiviert zu Wort kommen, die über eine Ausbildung im Handwerk den Weg in den Beruf gefunden haben und damit sehr zufrieden sind. Mit dem Film werden potentielle Studienaussteiger angesprochen und ermutigt, sich bei der Fachstelle für Studienaussteiger und damit bei den Handwerkskammern beraten zu lassen, den Kontakt zu Handwerksbetrieben zu suchen und den Wirtschaftsbereich Handwerk als interessanten Arbeitgeber näher kennenzulernen. Das Handwerk sucht gezielt Studienaussteiger, denn es braucht Fach- und Führungskräfte aktuell und in der Zukunft.

Alle weiteren Details sowie alle Medien, die im Rahmen der Initiative »Vom Studienaussteiger zum Meisterschüler« entstanden sind, finden Interessierte unter [www.studienaussteiger-nrw.de](http://www.studienaussteiger-nrw.de).

Die Fachstelle sowie der Film sind entstanden im Rahmen des Projektes »Vom Studienaussteiger zum Meisterschüler«, gefördert vom Europäischen Sozialfonds und dem Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen in den Jahren 2014 und 2015.

### **Gebäude-Check Energie/Solar-Check NRW Einstiegsberatung zu energetischer Sa- nierung und solarer Energiegewinnung**

Mit den Förderprogrammen Gebäude-Check Energie und Solar-Check NRW bieten nordrhein-westfälische Handwerksbetriebe seit inzwischen knapp zwanzig Jahren sehr bewährte Einstiegsberatungen für Besitzer von Wohngebäuden an.

Dabei konzentriert sich der zertifizierte Handwerksbetrieb bei seiner Einstiegsberatung im Rahmen des Gebäude-Checks Energie insbesondere darauf festzustellen, welche energetischen Maßnahmen an Wohngebäuden, die vor 1980 erbaut wurden und über nicht mehr als 6 Wohneinheiten verfügen, zu einer spürbaren Reduzierung des Energieverbrauchs der jeweiligen Wohneinheit führen können. Nach einer Datenerhebung und Besichtigung vor Ort erhält der Gebäude-Besitzer eine Liste an Vorschlägen sinnvoller Sanierungsmaßnahmen.

Bei den Einstiegsberatungen im Rahmen des Förderprogramms Solar-Check NRW können Immobilienbesitzer eine gebäudebezogene Erstberatung zur Nutzung von Möglichkeiten solarer Energiegewinnung (Photovoltaik und Brauchwassererwärmung) in Anspruch nehmen.

Sowohl für die Durchführung des Gebäude-Checks Energie als auch des Solar-Checks NRW erhalten Handwerksbetriebe, die an einer entsprechenden Schulung teilgenommen haben müssen, 77 Euro. Davon fließen 52 Euro als Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen, Immobilienbesitzer beteiligen sich mit 25 Euro an den Kosten.

Landesweit unterstützen verschiedene Handwerkskammern und Fachverbände die Durchführung der Programme. Sowohl Handwerksbetriebe, die Interesse an einer Zertifizierung als Gebäude- oder Solar-Checker haben, als auch interessierte Gebäudebesitzer bekommen unter der Durchwahl 0211/3007-701 bei der GFWH GmbH weitere Informationen zu Lehrgängen, Adressen und Ansprechpartnern.

Die Programme Gebäude-Check Energie und Solar-Check NRW stellen ein partnerschaftliches Angebot des Landes NRW, der EnergieAgentur.NRW sowie des Westdeutschen Handwerkskammertages dar.

## Jahresrückblick 2015

### Vielfalt Schülergenossenschaften

Ein Jahr ist es nun her, seit beschlossen wurde, das Projekt »Schülergenossenschaften – nachhaltig wirtschaften, solidarisch handeln« auf den WHKT zu übertragen. Und auch in diesem Jahr konnte das Projekt, in dessen Rahmen aus Schülerinnen und Schülern echte Unternehmensgründer werden, seinen bisherigen Erfolg fortsetzen. Insgesamt elf neue Partnerschaften zwischen Schulen und Genossenschaften konnten geschlossen und zehn neue Schülergenossenschaften gegründet werden.

Neben dem großen Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler beeindruckt vor allem die große Angebotsvielfalt der Schülergenossenschaften, die vom Verkauf von Schulbedarfsartikeln und Pausensnacks über die Herstellung eigener Produkte (sei es Lebensmittel, Holzspielzeuge oder Merchandise-Artikel) bis hin zu Dienstleistungen wie IT-Service, Veranstaltungsmanagement und Energieberatungen geht, um nur einige der vielen Beispiele zu nennen.

Besonders wichtig ist dabei das Thema Nachhaltigkeit – sowohl in Bezug auf die Produkte selbst, als auch in Bezug darauf, wie der Geschäftsbetrieb durchgeführt wird, wenn die derzeitige Schülergeneration einmal nicht mehr zur Verfügung steht.

Dieses Konzept überzeugt auch auf bundesweiter Ebene. So wurden die Schülergenossenschaften bei insgesamt fünf Wettbewerben unter die »Top Ten« gewählt und gingen in drei Fällen als Sieger hervor, darunter der bundesweite »Bundesschülerfirmencontest«, der unter Schirmherrschaft von Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel ausgerichtet wurde.

Ein weiteres Highlight des Jahres 2015 war gleichzeitig auch eine Premiere: Erstmals wurde aus

(einem Teil) einer Schülergenossenschaft eine echte Genossenschaft. Grund hierfür waren die Umsatzzahlen, die so erfolgreich waren, dass das Projekt unter diesen Bedingungen nicht länger als Schulprojekt gelten konnte.

Insgesamt war es also ein erfolgreiches Jahr. Für das kommende Jahr lautet der Wunsch natürlich, an diesen Erfolg anzuknüpfen, die Zahl der Schülergenossenschaften weiter auszubauen und die fachlichen Schwerpunkte gleichzeitig zu vertiefen und intern, sowie extern zu vernetzen.

## Vorschau

### Wichtige Veranstaltungen 2016

In diesem Jahr stehen wieder zahlreiche Veranstaltungen rund um das Handwerk in NRW an. Merken Sie schon jetzt folgende Termine in Ihrem Terminkalender vor:

- **18.02.2016:** 2. Schwerpunktveranstaltung der Mittelstandsinitiative BeNeLux-NRW in Aachen
- **09.09.2016:** 20. WHKT/LGH-Oktoberfest in Düsseldorf
- **17.09.2016:** Tag des Handwerks
- **08.10.2016:** Preisverleihung Wettbewerb DesignTalente Handwerk NRW mit NRW-Handwerksminister Garrelt Duin in Düsseldorf
- **08.10.–23.10.2016:** Ausstellung Wettbewerb DesignTalente Handwerk NRW in Düsseldorf
- **29.10.2016:** Schlussfeier des Leistungswettbewerbs des Deutschen Handwerks NRW mit NRW-Arbeitsminister Rainer Schmelzer im Kammerbezirk Dortmund
- **17.11.–19.11.2016:** Handwerkstage NRW 2016 in Köln

## Europa

### Ruhiges neues Jahr? Wohl kaum.

Die Zahl der neuen von der Europäischen Kommission verabschiedeten Rechtsakte war im vergangenen Jahr vergleichsweise niedrig. Das ist tendenziell typisch für das erste Arbeitsjahr einer neuen Kommis-

sion, die erst einmal ihre Strategien für die laufende Legislatur vorlegt, bevor die Gesetzgebungsmaschinerie richtig anläuft. Indes heißt es, Kommissionsbeamte – insbesondere solche, deren Themen nicht zu den Kernzielen der Juncker-Kommission zählten – seien zunehmend frustriert, weil sie erwarteten, dass die »Ebbe« anhält. Die Erwartung mag für bestimmte Sektoren berechtigt sein, neue handwerksrelevante Dossiers wird es trotzdem in Fülle geben. Dafür sorgen allein schon die Energie-, Umwelt- und Binnenmarktpolitik.

Im Bereich der Energiepolitik werden Kernbereiche des europäischen Rechtsrahmens überarbeitet werden: die Richtlinie über erneuerbare Energien, Gebäudeenergie, Energieeffizienzrichtlinie.

Große Themen sind die Anpassung der Richtlinien an die Energie- und Klimaziele für 2030 und eine europäische Wärmewende. Außerdem kommen ein Gaspaket, ein Gesetzesvorschlag zum Elektrizitätsmarktdesign und eine Vielzahl weiterer Strategien und Überprüfungen.

Im Bereich Umwelt sieht es nicht ruhiger aus. Die vier im Dezember 2015 veröffentlichten Vorschläge zur Änderung des Abfallrechts gehen im Frühjahr in die Beratung. Weitere Themen werden Ökodesign, die Wiederverwendung von Wasser, der ökologische Fußabdruck von Produkten und Lebensmittelabfälle sein.

## Personalie

Die Bielefelder Handwerkskammerpräsidentin und CDU-Bundestagsabgeordnete **Lena Strothmann** ist mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet worden. Die Auszeichnung erfolgte auf Anregung des Präsidenten des Deutschen Bundestages, Dr. Norbert Lammert, der Lena Strothmann den Verdienstorden am 16. Dezember 2015 im Rahmen einer Feierstunde in Berlin im Auftrage des Bundespräsidenten überreichte.

ZDH-Präsident **Hans Peter Wollseifer** trat zum Januar sein Amt als neuer UEAPME-Vizepräsident an. Die Vollversammlung des europäischen Verbands für

Handwerk und Mittelstand wählte Wollseifer am 16. Dezember ins Präsidium.

**Ulrike Rabmer-Koller** von der Wirtschaftskammer Österreich wurde einstimmig für zwei Jahre zur neuen UEAPME-Präsidentin gewählt. Sie tritt die Nachfolge von Gunilla Almgren an.

## Buchtipps:

### »Warum wir so reich sind«

#### von Rudolf H. Strahm

Das Buch des Monats Januar 2016 ist schon im Jahr 2010 in 2. Auflage erschienen und könnte bei dem erneuten Blick darauf zurück deutlich machen, dass das Handwerk in NRW eher vergangenheitsorientiert ist ...

Doch das Gegenteil ist der Fall. Das Buch »Warum wir so reich sind« macht deutlich, wie sehr die Politik in NRW und Deutschland hinter der Schweiz (aber auch Österreich) zurückhängt, weil gewisse Dinge nicht verstanden werden oder aber seit der Finanzkrise gesehen werden, aber nicht zur Umsetzung führen. Also: Erkenntnis ist da, aber ein Handlungsdefizit besteht trotzdem.

Rudolf Strahm, ein renommierter Wirtschaftspolitiker der Schweiz, der in seiner Zeit als Mitglied der Regierung maßgeblich daran beteiligt war, dass das duale Bildungssystem in der Schweiz schon vor langen Jahren erheblich aufgewertet wurde – zu gewissen Hochschulen gibt es keinen Zugang ohne duale Ausbildung und eine Berufsmatura, also ein Berufssabitur, ist wirklich gleichwertig zum theoretischen Abitur, sind hier die wesentlichen Schlagwörter – hat, nachdem er noch in anderen führenden Positionen tätig war, es sich zur Aufgabe gemacht, für das duale Bildungssystem zu kämpfen.

Um es kurz zu fassen: Umfangreich belegt, das Schweizer Modell beschreibend, nutzt Strahm wenige Kennzahlen, um deutlich zu machen, worin Erfolg begründet ist. Zwar gilt Deutschland als Exportweltmeister, doch der Exportweltmeister pro Kopf ist die Schweiz, bei hohen Lohnkosten. Warum ist das so? Rudolf Strahm zieht andere Tabellen heran und weist

nach, die Schweiz hat die geringste Abiturientenquote unter den entwickelten Ländern und die geringste Akademikerquote, aber ein perfekt entwickeltes duales Bildungssystem. Das, was entwickelt wird, wird auch in die Praxis umgesetzt, ist die Botschaft. Dazu sind Länder mit vielen Akademikern nicht mehr in der Lage.

Die Zahlen, die Strahm heranzieht, stammen vom Internationalen Währungsfonds, der Weltbank und anderen internationalen Organisationen und sind über jeden Zweifel erhaben. Sie zeigen, dass Deutschland noch gut dasteht und zeigen die Bedeutung des dualen Bildungssystems.

### **Terminvorschau**

**20.01.2016 | Düsseldorf:** WHKT-Präsident Willy Hesse nimmt am Familiengipfel NRW mit Ministerin Christina Kampmann teil

**29.01.2016 | Köln:** Arbeitstagung der Vizepräsidenten AN

**30.01.2016 | Raesfeld:** Klausurtagung des WHKT-Vorstandes

**15.02.2016 | Düsseldorf:** 10. Sitzung der Enquete-Kommission des Landtags NRW »Zukunft für Handwerk und Mittelstand in Nordrhein-Westfalen gestalten – Qualifikation und Fachkräftenachwuchs für Handwerk 4.0 sichern, Chancen der Digitalisierung nutzen, Gründungskultur und Wettbewerbsfähigkeit stärken« – Anhörung zum Thema »Zukunft der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung: Digitalisierung, Attraktivität, neue Zielgruppen und Fachkräftesicherung«